

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 54 (1976)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Mitgliederversammlung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Mitglieder- versammlung

Montag, 8. März 1976, 20.15 Uhr, im Bürger-  
ratssaal des Casinos

## I. Teil

1. Protokoll der MV vom 4. 2. 76
2. Mutationen
3. Gaulihütte
  - a) Erweiterung: Beschlussfassung und Ertei-  
lung eines Kredites von Fr. 92 000.—
  - b) Renovationsarbeiten: Erteilung eines Kre-  
dites von 6300.—
4. Mitteilungen und Verschiedenes  
Unterstellung des Rohrbachhauses unter das  
Clubhüttenreglement des CC (vgl. Artikel des  
Hüttenchefs in diesen SN!)

## Achtung! Die MV findet an einem MONTAG statt!

## II. Teil

Lichtbildervortrag von Clubkamerad Rolf  
Schifferli:

## «Zwei Beispiele eines Einsatzes als Entwicklungs- helfer im Senegal»

Rolf Schifferli ist vielen — vor allem jünge-  
ren! — Clubkameraden bestens bekannt.  
Schnell einige Daten für diejenigen, denen  
dieser Name noch nichts sagt: Stadtberner,  
Mechanikerlehre, Primarlehrer, JOler und  
dann JO-Leiter, verheiratet mit JGlerin (also  
sehr clubverbunden!), Bergführer. Dann  
reiste das junge Ehepaar für zwei Jahre nach  
Westafrika in die Entwicklungshilfe und kam  
letztes Jahr verdoppelt zurück (!). Gegenwär-  
tig ist Rolf Schifferli wieder Lehrer und  
Bergführer; er ist seit 1. 1. 1976 in der JO-  
Kommission als technischer Leiter.

**Gaulihütte.** Kreditbegehren für An- und Um-  
bau

(Traktandum 3)

Die Gaulihütte, in wunderbarer Lage, ist  
schlicht im Ausbau; sie ist ein Musterbeispiel  
einer SAC-Clubhütte, leider aber sehr klein.  
Uns Bergsteigern stehen 34 Schlafplätze und

25 Sitzplätze zur Verfügung. Jeder Quadrat-  
meter wird mehr als einmal genutzt, ein  
Raum für den Hüttenwart fehlt gänzlich. Das  
Holz muss unter den Liegestellen im Erdge-  
schoss, oft für den Besucher nicht findbar,  
gelagert werden. Die Hüttenfinken stehen un-  
ter den Sitzbänken und sind nur mühsam  
erreichbar.

Ist die Hütte mit max. 15 bis 20 Personen  
belegt, fallen diese Nachteile nicht stark ins  
Gewicht. Steigt aber die Besucherzahl, müs-  
sen grosse Unannehmlichkeiten hingenom-  
men werden. Völlig unhaltbar werden die  
Zunstände, wenn die Hütte, wie das oftmals  
vorkommt, überbelegt wird, da sie volumen-  
mässig absolut keine Reserven aufweist.

Der Hüttenchef hat ein Projekt ausgearbeitet,  
das einen Anbau und einen teilweisen Umbau  
des bestehenden Teiles vorsieht. Bewusst ist  
auf jeglichen Luxus verzichtet worden. Beim  
Anbau wird die gute Konstruktion und die  
gefällige Architektur des bestehenden Teiles  
übernommen.

Das Projekt zeigt einen auf der Westseite  
angebauten Teil von ca. 4,65 m Länge — mit  
einer dem bestehenden Teil angepassten  
Breite von ca. 4,70 m. Dies ergibt im Erdge-  
schoss einen zweiten abgetrennten Aufent-  
haltsraum mit 27 Sitzplätzen und im Dachge-  
schoss 16 neue Schlafplätze. Letzteres ermög-  
licht, den Schlafrum im Erdgeschoss, auf  
der Ostseite im bestehenden Bau, aufzuheben  
und den gewonnenen Platz neu zu nutzen.  
Hier wird der dringend benötigte Raum für  
den Hüttenwart mit 2 bis 4 Schlafstellen ein-  
gebaut. Ein Raum für ca. 2 m<sup>3</sup> Holz, ein  
Schuhgestell und ein Schrank finden eben-  
falls Platz.

Die Küche wird im jetzigen Zustand belassen,  
da keine Notwendigkeit für eine Erneuerung  
besteht. Der bestehende Aufenthaltsraum  
dient auch als Notschlafrum. Die notwendi-  
gen Matratzen werden im neuen Aufenthalts-  
raum getrennt gelagert.

# F U E T E R

Spezialgeschäft für gute Herren-  
bekleidung, fertig und nach Mass.  
Damenmäntel.

Marktgasse 38

Bern

**An- und Umbau — in Zahlen**

	heute	nach Projekt zusätzlich	
Schlafplätze normal	34	43	9
Schlafplätze Hüttenwart	1	2-4	1-3
Schlafplätze Hüttenwart, abschliessbar	0	2-4	2-4
Notschlafplätze mit Matratzen	5	22	17
Sitzplätze im Aufenthaltsraum	25	49	24
Proviantkörbe	26	53	27
davon in Gestellen	16	45	29
Platz für Schuhe	ca. 30	ca. 65	ca. 35
davon im sep. Gestell	0	ca. 35	ca. 35

**Anlagekosten**

1. Vorbereitungsarbeiten		Fr. 4 600.—
2. Gebäudekosten	Anbau	Fr. 57 700.—
	Umbau	Fr. 7 900.—
5. Bau-Nebenkosten		Fr. 3 300.—
6. Transporte		Fr. 9 300.—
9. Ausstattung		Fr. 9 200.—
<b>Total Anlagekosten</b>		<b>Fr. 92 000.—</b>

An diese Kosten erwarten wir einen Subventionsbeitrag von 40 % des CC und evtl. Beiträge von Sportverbänden und der Toto-Gesellschaft.

Der Vorstand hat das Projekt begutachtet. Der Kassier meldet, dass das Legat Lory mit ca. Fr. 10 000.— für die Gaulihütte reserviert ist; das Legat kann auch für Clubhütten herangezogen werden, so dass die Finanzierung gesichert erscheint. Schliesslich weist der Hüttenfonds einen ansehnlichen Betrag auf.

Der Vorstand beantragt der Sektion Zustimmung zum An- und Umbau unserer Gaulihütte und Genehmigung des notwendigen Baukredites von Fr. 92 000.—.

Der Hüttenobmann: Ueli Huber

Der Hüttenchef: H.-P. Seiler

**Gaulihütte. Kreditbegehren für Unterhalt**

(Traktandum 3)

Unsere Hütten benötigen einen gewissen Unterhalt. Vor zwei Jahren hat die Sektion den Kostenbetrag für das Neuschindeln des nordseitigen Daches bewilligt. Die südseitige Hälfte muss nun im nächsten Jahr ebenfalls mit neuen Schindeln gedeckt werden. Das Rüsten von Handschindeln benötigt erfahrungsgemäss längere Zeit, so dass die Arbeit frühzeitig vergeben werden müsste. Unser Hüttenwart wird als Fachmann sicher auch diesmal die Arbeit zur Zufriedenheit unserer Sektion ausführen.

Der Rauchkamin muss ab Dach neu aufgemauert und zusätzlich verankert werden, da durchgehende Mauerwerkrisse den Kamin wahrscheinlich in nächster Zeit einstürzen lassen.

Im oberen Schlafräum sollten die Matratzen erneuert werden. Das jetzige System mit der

durchgehenden Decke ist hygienisch nicht gelöst. Bei einzelnen Matratzen sind beim Liegen die Federn das einzig Spürbare.

**Kosten**

Dach neu schindeln, inkl. Flug	Fr. 3100.—
Rauchkamin	Fr. 2000.—
Matratzen	Fr. 1200.—
<b>Totalbetrag für Unterhalt</b>	<b>Fr. 6300.—</b>

An diesen Betrag erwarten wir einen Subventionsbeitrag vom CC von ca. 40 % aus dem Reparaturfonds. Womöglich werden wir diese Arbeiten mit der Hüttenerweiterung ausführen.

Liebe Clubkameraden, ich bitte Euch, den Betrag von Fr. 6300.— für die Gaulihütte zu bewilligen. Der Hüttenobmann: Ueli Huber

Für seinen Geschäftssitz sucht der **Schweizer Alpenclub** in der Gemeinde Bern

**Büro- und Archivräumlichkeiten**

zu mieten, evtl. zu kaufen.

Bürofläche: 180—420 m<sup>2</sup>.

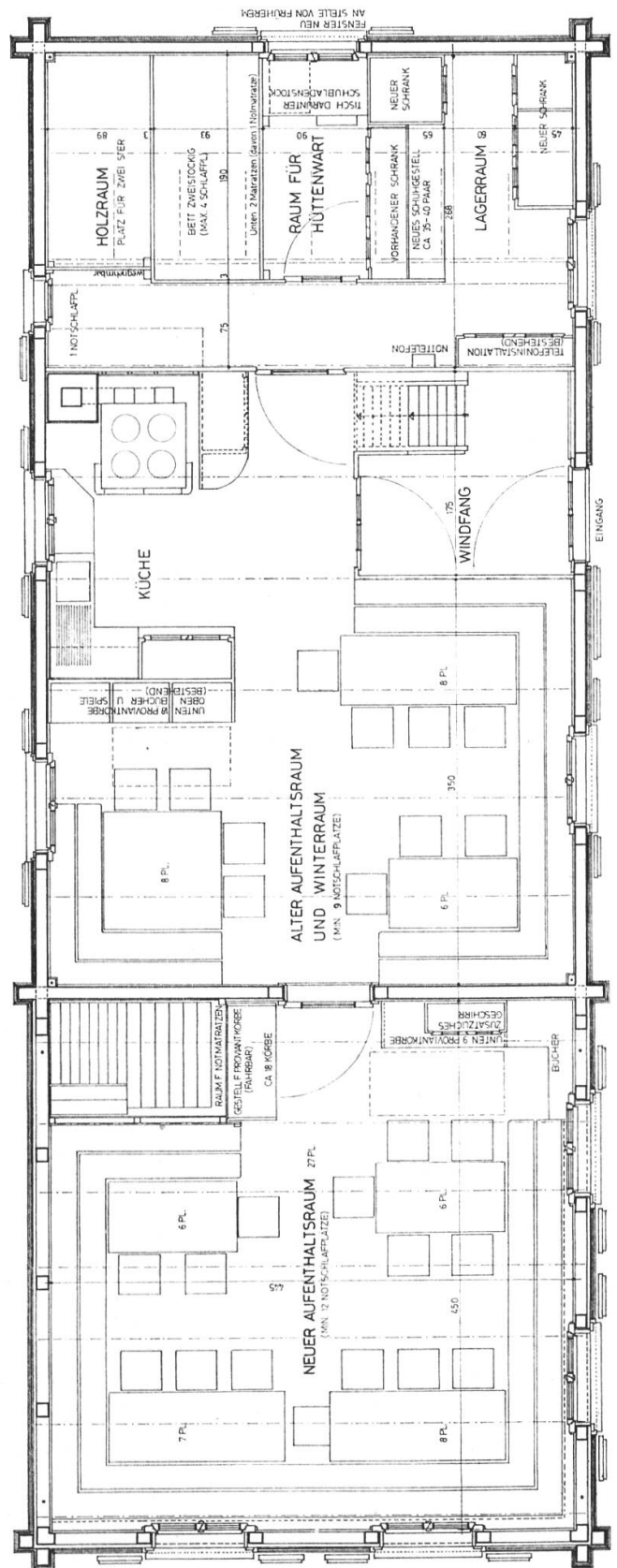
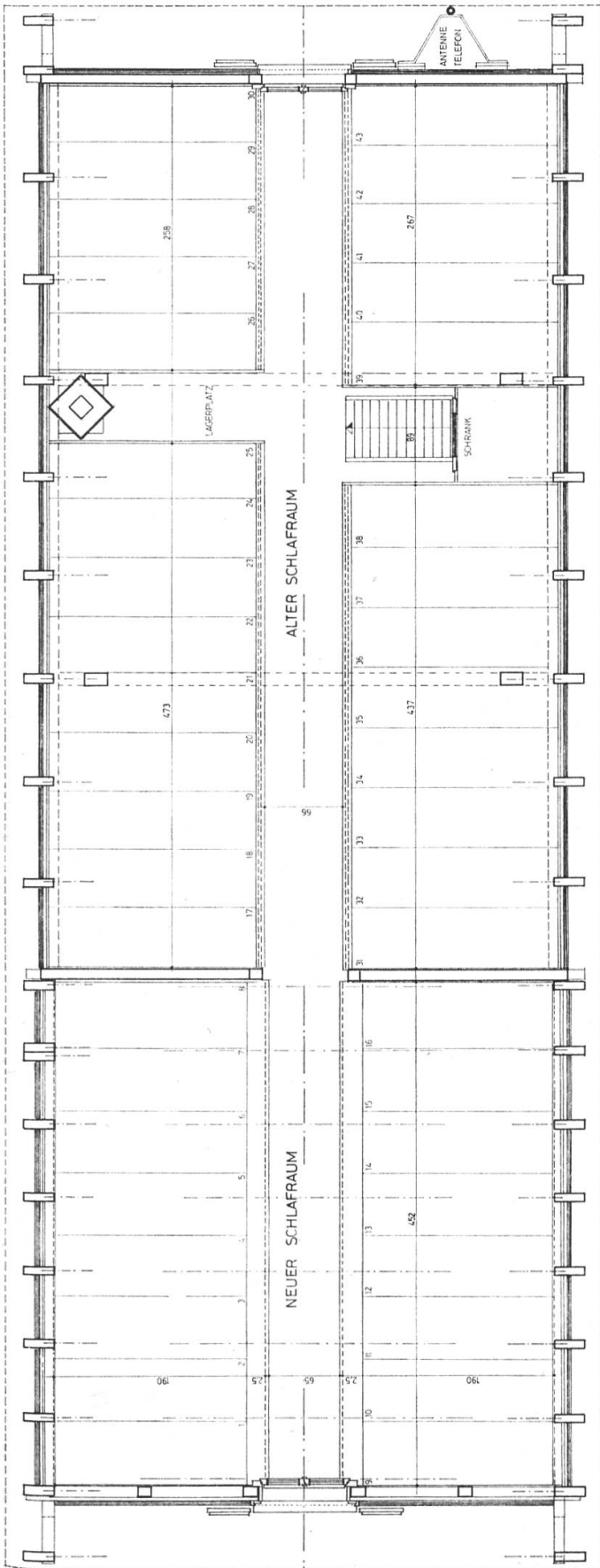
Archivraum: 30—60 m<sup>2</sup>.

Zentrale Lage zu den SBB und PTT, Parkplätze.

Offerten mit Miet- bzw. Kaufpreis (plus Nebenkosten) sowie Grundrisskizze sind zu richten an:

Christian Ruckstuhl, Milkenstrasse,  
3150 **Schwarzenburg**.

Gaulihütte SAC Bern, Vorschlag für Umbau und Erweiterung. A. und H. P. Seiler, dipl. Arch.  
 ETH/SIA, 3028 Spiegel b. Bern.



## Rohrbachhaus (Traktandum 4)

Nachdem «unser» am 17. 6. 1915 durch Herrn Wilhelm Hildebrand geschenktes Rohrbachhaus die Umbauarbeiten gut überstanden hat und jetzt als besteingerichtete Hütte dem Bergsteiger zur Verfügung steht, macht es bereits wieder von sich reden.

Das CC Luzern hat festgestellt, dass unser Rohrbachhaus gar keine sektionseigene Hütte sei, sondern wie die Wildstrubelhütte dem Gesamtclub gehöre!

Der Vorstand ist mit seinen Rechtsgelehrten dieser Behauptung nachgegangen, das Archiv wurde konsultiert, alte Verträge zur Hand genommen. Schwarz auf weiss mussten wir feststellen, dass unsere Sektion bereits am 7. 6. 1916 an der ordentlichen Hauptversammlung beschlossen hat, die Wildstrubelhütte und das Rohrbachhaus im Falle der Auflösung unserer Sektion in den Besitz des Gesamtclubs übergehen zu lassen. Diese Vereinbarung wurde am 28. 8. 1916 zwischen dem CC St. Gallen und der Sektion Bern unterzeichnet.

In den 20er und 30er Jahren erhielt die Sektion vom CC Subventionen für Reparaturen am Rohrbachhaus.

Im Jahre 1961 verlangte das CC eine Erklärung gleichen Inhalts wie 1916. In dieser Vereinbarung wurden wieder die Wildstrubelhütte und das Rohrbachhaus erwähnt. Aufgrund des Sektionsbeschlusses der Juni-Versammlung 1961 wurde mit dem CC am 11. 9. 1961 erneut ein Vertrag unterzeichnet.

Mit dem neuen Clubhüttenreglement vom 28. Oktober 1961 wurden die Sektionen verpflichtet, aus ihren Hütteneinnahmen Beiträge an das CC abzuliefern. Die Sektion Bern wollte damals ein Gesuch um Befreiung von Abgaben für das Rohrbachhaus stellen, tat dies aber nicht. Beiträge aus den Einnahmen des Hauses wurden keine an das CC abgeliefert. Die Belegung der zwölf Betten, deren Benützung teurer war als die normale SAC-Hüttentaxe, war recht gering. Das CC reagierte nicht auf das Ausbleiben der Beiträge. Die Sektion Bern war überzeugt, das Rohrbachhaus sei eine nicht beitragspflichtige sektionseigene Hütte, für die aber auch keine Subventionen ausgerichtet werden. Die Tatsache, dass die Hütte geschlossen war und Bettenunterkunft bot, gab dieser Annahme eine gewisse Berechtigung.

1973 beschloss die Sektion Bern, das Rohrbachhaus umzubauen und die Betten durch Matratzenlager zu ersetzen. In der Annahme, es sei eine sektionseigene Hütte, verzichtete die Sektion Bern auf die Unterstellung unter das CC-Clubhüttenreglement und auf Subventionierung durch das CC. Das CC Lausanne hat auf diesen Irrtum nicht aufmerksam gemacht. Es nahm sogar das Rohrbach-

haus in das Verzeichnis der sektionseigenen Hütten auf.

Gemäss Artikel 1 und 2 des Clubhüttenreglementes des SAC unterstehen Hütten im Hochgebirge diesem Reglement. Hütten, die ohne Beiträge des Gesamtclubs erstellt wurden, können durch Beschluss der Abgeordnetenversammlung von der Unterstellung ausgenommen werden. Ein solcher Beschluss liegt unseres Wissens für das Rohrbachhaus nicht vor. Zudem hat der Gesamtclub Beiträge an Reparaturen des Rohrbachhauses ausgerichtet. Seit 1973 bietet das Rohrbachhaus Unterkunft im Massenlager zum gleichen Tarif wie andere SAC-Hütten. Auch von hier aus ist keine Sonderstellung gegeben.

Der Vorstand hat aufgrund dieser Tatsachen mit dem CC Luzern Gespräche aufgenommen. Anlässlich einer a. o. Vorstandssitzung am 18. Dezember 1975 wurden mit den Vertretern des CC, den Herren Max Goll, Hüttenverwalter, und Conradin Steiner, Zentralsekretär, die finanziellen Punkte einer ordentlichen Uebergabe an das CC besprochen.

Wir brachten in Vorschlag, dass das CC die der Sektion entstandenen Kosten für den Umbau des Rohrbachhauses nachträglich subventionieren, wir andererseits die seit 1962 nicht bezahlten Hüttenbeiträge nachzahlen würden. Diese Rechnung ergab, dass das CC der Sektion Bern einen Saldo-Betrag von Fr. 12 000.— nachzahlen müsste.

Mit Schreiben vom 16. 1. 1976 erklärte sich das CC mit diesem Vorschlag einverstanden.

Liebe Mitglieder, an der Tatsache, dass das Rohrbachhaus seit 1. 1. 1976 nicht mehr «unsere» Hütte ist, lässt sich nicht rütteln. Mit der vom CC gutgeheissenen Art der Uebernahme ist sicher für beide Teile eine annehmbare Lösung gefunden worden. In unseren Reihen werden wir weiterhin vom Rohrbachhaus sprechen, währenddem das CC nun die beiden Hütten im Clubhüttenverzeichnis unter «Wildstrubelhütten» einreihen wird.

Der Hüttenobmann: Ueli Huber

---

## Aufruf

Herr Ernst Streich, Hof, 3862 Innertkirchen (Tel. 036 71 15 27), sucht natürliche Porträtfotos seines verunglückten Bruders Hans Streich, Bergführer, sowie des mit ihm in den Tod gegangenen Bruno Kohler, Bergführer, und Paul Schmid, Pilot, um im Hotel «Steingletscher» eine Erinnerungswand zu bilden. Gute Negative, die sich für eine Vergrösserung im 70-cm-Format eignen, werden an obige Adresse erbeten und zum voraus verdankt.

---





**Foto + Kino  
Spezialgeschäft**  
BERN, Kasinoplatz 8



**Buchhandlung, Tel. 22 17 15  
Von-Werdt-Passage / Neuengasse 43**

Reinhold Messner

**Bergvölker der Erde  
Ehe ihre Spur verweht**

Bozen 1975, 134 Seiten gebunden Fr. 35.-

**Skilifte Rüscheegg**  **Skilifte Selital**

Das Wintersportzentrum des Mittellandes

## Preishit der Saison

Montag bis Freitag

Halbtageskarten Fr. 9.—

Tageskarten Fr. 12.—

Halbtageskarten Kinder Fr. 5.—

Tageskarten Kinder Fr. 6.—

Samstag und Sonntag

Tageskarten

Erwachsene Fr. 22.—

Kinder Fr. 14.—



**Feldstecher  
Fernrohre  
Höhenmesser**

Ein Vergleich in Qualität,  
Preis und Beratung führt zu:

**Brillen**



W. Heck, Optikermeister  
3000 Bern, Marktgasse 9  
Telephon 031 22 23 91



**BÖHLEN + CO AG**

Talweg 6, 3013 Bern  
Tel. 031 42 41 61

**SANITÄR-HEIZUNG-SPENGLEREI**

Prompter Reparaturservice – Technisches Büro  
Neubauten – Umbauten – Verlangen Sie Offerte

**Super  
Saint-Bernard**

**prestige du ski alpin**

Hôtels à Bourg-St-Pierre,  
Liddes, Orsières,  
Martigny, Hospice du  
Grand-Saint-Bernard  
Demandez la liste  
des hôtels

Ecole suisse de ski par  
Michel Darbellay, guide

Renseignements:  
Téléphone 026 4 91 10  
et 026 8 82 86